

Linth-Zeitung

HEUTE GROSSAUFLAGE

linthzeitung.ch Dienstag, 5. November 2019 | Nr. 258 | AZ 8730 Uznach | CHF 3.50



INSERAT

GROB mail@grobbau.ch 055 282 11 91
8733 Eschenbach www.grobbau.ch

Architekturbüro
Bauunternehmung
Gipsergeschäft

Dussä isch's jetzt wieder
nass und grau, doch mached mir
Freud mit ämä Badumbau!

NACHRICHTEN

Grösster Börsengang aller Zeiten: Der saudische Ölkonzern Aramco wird teilprivatisiert. SEITE 17

MARKT

Pionierarbeit aus der Schweiz: Das Unternehmen Scailyte entwickelt eine Software, die Leben retten könnte. SEITE 23

SPORT

Die bisher beste Saison: Belinda Bencio kann zufrieden auf ihr Jahr auf den Tennisplätzen zurückblicken. SEITE 27



Yvonne Suter will nicht in die Regierung

Die CVP-Kantonsrätin Yvonne Suter wäre die perfekte Nachfolgerin von Beni Würth in der St. Galler Regierung gewesen: jung, finanzaffin und Bürgerin von Rapperswil-Jona. Noch vor zwei Wochen liess die 42-Jährige verlauten, dass sie Teil der Gespräche um die mögliche Nachfolge Würths sei. Von verschiedenen Seiten sei sie für eine Kandidatur ermuntert worden. Daraus wird nichts. Gestern gab sie bekannt, dass sie aus familiären und beruflichen Gründen auf eine Kandidatur verzichte.

Nicht nur aufgrund der hoffnungsvollen Ausgangslage fiel der Entscheid schwer: «Die Regierungstätigkeit interessiert mich grundsätzlich», sagt Suter. Dennoch konzentrierte sie sich künftig auf die Familie, den Job und den Kantonsrat. (wvf) **REGION SEITE 5**

Putzen bleibt Frauensache

Hausarbeit ist in der Schweiz nach wie vor eine Frage des Geschlechts. Das zeigt eine Erhebung des Bundesamts für Statistik. Demnach erledigten in 69 Prozent der Haushalte in erster Linie die Frauen die Hausarbeit. Entsprechend bleibt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf vor allem für Frauen ein Problem. Laut der Erhebung befürchten drei von vier Akademikerinnen, dass sich ein Kind negativ auf ihre Karriere auswirken würde. Bei Frauen mit tieferen Bildungsabschlüssen sind es immerhin noch fast 62 Prozent. (sda) **NACHRICHTEN SEITE 21**

Obstbauern rechnen mit Ertragsausfällen

Sie ist gefürchtet – und richtet grosse Schäden an: die Marmorierete Baumwanze. Nun macht sich der Schädling aus Asien über die Birnen im Kanton St.Gallen her.

von Ramona Nock

Sie ist knapp so gross wie ein Daumnagel – aber für ihre Grösse immens gefräßig. Die Marmorierete Baumwanze, ein eingeschleuster Schädling aus China. Diese macht derzeit vielen St.Galler Obstbauern zu schaffen, indem sie sich vorzugsweise über deren Birnen hermacht. Bereits im letzten Jahr wappneten sich die Obstbauern für den Schädling, dessen Anmarsch sich aus dem benachbarten Kanton Zürich ankündigte. Nun ist

das von Fachleuten befürchtete Szenario eingetroffen: «Die Marmorierete Baumwanze sorgte heuer erstmals für nennenswerte wirtschaftliche Schäden», sagt Richard Hollenstein, Obstbauexperte am Landwirtschaftlichen Zentrum Flawil.

Joner Bächlihof tangiert

Betroffen sind hauptsächlich Birnen. Diese stehen auf dem Speiseplan des «Stinkkäfers» ganz oben. Die Wanzen stechen die Früchte mit ihrem Saugrüssel an und lassen sie mit Dellen, deformiert und verkümmert zurück.

Hollenstein hat kürzlich alle grösseren Birnenanlagen im Kanton kontrolliert. Mit dem Ergebnis: Auf jedem Betrieb wurden sie fündig, pro Parzelle waren zwischen drei und 16 Prozent aller Früchte beschädigt. Je nach Betriebsgrösse können dies grössere Ausfälle sein. «Im Schnitt können die Obstbauern jede achte Birne nicht mehr verkaufen», bilanziert Hollenstein.

Im Linthgebiet ist der Bächlihof Jona betroffen. Obstbauer Stefan Bächli schätzt die Ausfälle bei den Birnen auf zehn Prozent. **REGION SEITE 3**

Heidi wird zur Playmobil-Figur

Das neue Jahr verspricht ein gutes zu werden. Zumindest für alle Heidi-Fans. Denn ab Januar erscheint die Heldin des Romans von Johanna Spyri erstmals auch als Playmobil-Figur. Kinder können also künftig die Heidi-Geschichte in ihrem Zimmer nachspielen. Neben Heidi erhalten auch andere bekannte Charakteren aus Spyris Geschichte, wie Klara, Fräulein Rottenmeier, Geissenpeter oder Alpöhi, ein 7,5 Zentimeter grosses Ebenbild von sich. Möglich wird dies durch eine Kooperation von zwei deutschen Unternehmen, die das Ziel verfolgen, Heidi auf der ganzen Welt noch bekannter zu machen.



Politiker im Schloss

Die Jungfreisinnigen St.Gallen riefen, die Politiker kamen: Im Schloss Rapperswil diskutierten gestern Abend die Nationalräte Martin Candinas (CVP, GR), Balthasar Glättli (Grüne, ZH), Susanne Vincenz-Staufacher (FDP, SG) und Roger Köppl (SVP, ZH). Sie gingen der Frage nach: «Schweiz, wie weiter?». Antworten hatten sie viele. (snu) **REGION SEITE 2**

FCS ist rote Laterne los

Der FC Schmerikon zwingt Wängi mit einem 3:0-Heimsieg im Kellerduell der 2. Liga, Gruppe 2, den letzten Tabellenrang auf. Es war der erste Sieg der Schmerkner in der Meisterschaft seit dem 3:1-Erfolg gegen Winkeln SG im Startspiel. In den acht Partien dazwischen resultierten drei Unentschieden und fünf Niederlagen. (Iz) **SPORT SEITE 30**

Wetter heute
Linthgebiet



7°/11°
Seite 14

Inhalt

| | | | |
|----------------|----|--------------|----|
| Region | 2 | Nachrichten | 17 |
| Zürich | 12 | Markt | 23 |
| TV-Programm | 13 | Sport | 27 |
| Wetter / Börse | 14 | Sport Region | 30 |

Kundenservice/Abo Tel. 0844 226 226 (Ortsstarif), E-Mail: abo@linthzeitung.ch
Redaktion Buchbergstrasse 4, 8730 Uznach, Tel. 055 285 91 00, Fax 055 285 91 11, E-Mail: redaktion@linthzeitung.ch
Reichweite 165 000 Leser (MACH-Basic 2019-2)
Inserate Somedia Promotion AG, Telefon 055 285 91 14, Fax 055 285 91 11, E-Mail: rapperswil.promotion@somedia.ch



INSERAT

Sonntag, 1. Dezember 2019

Advents-Brunch

Mit einem gemütlichen Brunch auf dem Walensee wird die Adventszeit eingeläutet.

info@walenseeschiff.ch · Telefon 081 720 34 34 · www.walenseeschiff.ch

MEHR-WERT

Isolationsfenster von Schraner.

Fenster **schraner**

8637 Laupen-Wald | Tel. 055 256 20 50
www.schraner-fenster.ch